**Eigenerklärung zu EU-Sanktionen gegenüber der Russischen Föderation**

Diese Erklärung dient der Einhaltung der Sanktionen der Europäischen Union gegenüber der Russischen Föderation im Bereich des öffentlichen Auftragswesens gemäß Art 5k Abs 1 VO (EU) 833/2014 (kurz: SanktionenVO, geändert durch VO (EU) 2022/576). Nach dieser EU-Vorgabe ist es derzeit **verboten**, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen, Organisationen oder Einrichtungen aus der Russischen Föderation **zu vergeben**.

Name des/der Bieter:in: ……………………………………………………………………………..…

Der/die Bieter:in erklärt, dass er/sie

* keine **russische Staatsangehörige** oder **in Russland niedergelassene** natürliche oder juristische Person, Organisation oder Einrichtung ist; **und**
* keine juristische Person, Organisation oder Einrichtung ist, deren **Anteile zu über 50%** **unmittelbar oder mittelbar** von einer unter dem ersten Punkt genannten Organisationen gehalten werden; **und**
* keine natürliche oder juristische Person, Organisation oder Einrichtung ist, die **im Namen oder auf Anweisung** einer der unter dem ersten oder zweiten Punkt genannten Organisationen **handelt**;

sowie dass er/sie Nachweise auf Aufforderung der Auftraggeberin binnen einer von der Auftraggeberin festgelegten kurzen Frist beibringen kann. Vorzulegende Nachweise sind insbesondere Staatsbürgerschaftsnachweis, Firmenbuchauszug oder Auszug aus einem dem österreichischen Firmenbuch ähnlichen öffentlichen Register. Sämtliche Nachweise sind in deutscher Sprache vorzulegen. Fremdsprachigen Nachweisen ist eine deutsche Übersetzung beizulegen.

Des Weiteren erklärt der/die Bieter:in, dass **(notwendige sowie nicht-notwendige) Subunternehmer:innen** oder **Lieferant:innen**, die im Vergabeverfahren oder bei der Auftragsausführung genannt oder eingesetzt werden (sollen) und auf die **mehr als 10% des Auftrags- oder Konzessionswertes** entfällt, keine der oben genannten Personen, Organisationen oder Einrichtungen sind.

[**Optional**: Für den Fall eines Verstoßes der Auftraggeberin gegen die SanktionenVO durch unrichtige Angaben des/der Bieter:in, hat der/die Bieter:in pro Verstoß eine verschuldensunabhängige Vertragsstrafe in der Höhe von EUR [•] zu zahlen. Ansprüche auf Ersatz eines der Auftraggeberin entstandenen Schadens bestehen ungeachtet einer etwaigen von dem/der Bieter:in zu leistenden oder geleisteten Vertragsstrafe. Allfällige von dem/der Bieter:in bereits aus demselben schadensbegründenden Ereignis geleistete Vertragsstrafen sind allerdings auf den Schadenersatz anzurechnen.]

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

(Ort, Datum) (Firmenstempel, rechtsgültige Fertigung des/der oben genannten Bieter:in,
Name des/der Unterzeichnenden in Klartext)